



Jahresbericht 1910/11

über die

Königliche Herzog-Albrechts-Schule zu Rastenburg.

Inhalt:

Schulnachrichten. Vom Direktor.



1911. Progr.-Nr. 15.

Druck: Oscar Trauter, Rastenburg.





Schulnachrichten.

1. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die Lehrgegenstände und deren Stundenzahl.

	Gemeinsamer Unterbau			Realschule			Gymnasium mit Frankfurter Lehrplan				Gymnasium alter Art		Zusammen
	VI	V	IV	3. Kl.	2. Kl.	1. Kl.	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI	
Religionslehre	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	25
Deutsch- und Geschichtserzählungen	4 ₁ } 5	3 ₁ } 4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	40
Lateinisch	—	—	—	—	—	—	10	10	8	8	7	7	50
Griechisch	—	—	—	—	—	—	—	—	8	8	6	6	28
Französisch	6	6	6	6	6	5	3	2	2	2	3	3	50
Englisch	—	—	—	5	4	4							
Geschichte und Erdkunde	2	2	6	4	4	2 ₁ } 3	3	4	2	2	3	3	38
Rechnen und Mathematik	5	5	6	6	5	5	4	4	3	3	4	4	54
Naturwissenschaft Naturbeschreibg. Physik Chemie	2	2	2	2	2	2 ₂ } 6	2	2	2	2	2	2	30
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	14
Zusammen	25	25	28	30	30	30	29	29	30	30	30	30	346

Dazu kamen :

für alle Schüler verbindlich je 3 Stunden Turnen in allen Klassen, und je 2 Stunden Singen für die Schüler der VI. und V. Die für das Singen beanlagten Schüler von IV. an sind zur Teilnahme am Chorsingen in zwei Stunden wöchentlich verpflichtet.

Wahlfrei von UII g. ab je 2 Stunden Zeichnen, von OII g. ab je 2 Stunden Englisch und je 2 Stunden Hebräisch; auf den drei Klassen der Realschule 2 Stunden Linearzeichnen und für schlecht schreibende Schüler der IV. bis OIII g. und der 2. und 3. Klasse der Realschule 2 Stunden Schreiben (im Sommer).

2. Uebersicht über die Verteilung der Lehrgegenstände im Sommerhalbjahr 1910.

Lehrer	Klassenleiter von	O I	U I	O II	U II g	1. Kl. der Realschule	O III g	2. Kl. der Realschule	U III g	3. Kl. der Realschule	IV	V	VI	Sa.
1. Professor Dr. Prellwitz, Direktor	O I	6 Gr. 2 Hor.	2 Hor.											10
2. Professor Dr. Büber	—	5 Lat.	5 Lat.		8 Lat.									18
3. Professor Schlicht	—	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.		3 Math. 2 Phys.									17
4. Professor Böttcher	U I		3 D. 6 Gr.					3 D.	1 Ek. 2 Gesch. 3 D. 2 Rel.			2 Rel.		22
5. Oberl. Schulz	V				2 Frz. 3 Turn. 2 Gesch. 1 Ek.			6 Frz.				6 Frz. 4 D.		24
6. " Bock	U II			8 Lat. 3 D. 2 Gesch.	8 Gr. 2 Rel.									23
7. " Boruffau	O III g				3 D.		3 Turnen 10 Lat. D. 3 2 Rel.						3 Turn.	24
8. " Ruhnke	VI	3 Frz.	3 Frz. 2 Engl.				2 Frz.	4 Engl.					6 Frz. 4 D.	24
9. " Starke	—	3 D. 2 Rel.	2 Rel. 2 Hebr.	2 Hebr. 2 Rel.							4 D. 2 Rel.		3 Rel.	22
10. " Paltzo *)	O II			3 Math. 2 Phys.			4 M.		4 M.		2 Nk. 6 M. 3 Ek.			24
11. " Will	IV	3 Gesch.	3 Gesch.				4 Gesch. Ek.				3 Turn. 3 Gesch. 6 Frz.	2 Ek.]		24
12. Wissensd. Hilfsf. H. Schack	1. Kl.					6 Nk. 3 D.	2 Nk.	4 Nk.	2 Nk.	2 Nk.		2 Nk.	2 Nk.	23
13. Wissensd. Hilfsf. Butterwegge	3. Kl.			2 Engl. 2 Frz.		5 Frz. 4 Engl.				5 Engl. 6 Frz.				24
14. C. pr. Tiede	U III g			8 Gr.					10 Lat. 3 Frz. 3 Turnen					24
15. C. pr. Biesenthal	2. Kl.					5 Math.		5 Math.		3 D. 2 Ek. 6 Math.			2 Ek. 1 D.	24
16. Gesang- und Zeichenl. Meier	—	3 Singen										2 Sing. 5 Rech. 2 Schr.	2 Sing. 2 Schr.	23
17. El.-L. Siebert	—	3 Turnen			3 Turn.	2 Zeich. (2 Lin.-Zeich.)	2 Zeich.	2 Zeich. (2 Lin.-Zeich.)		2 Zeich. 2 Lin.-Zeichn.	2 Zeich.	3 Turn. 2 Zeich.	5 Rech.	25
18. Pfarrer Budholz	—	2 kath. Rel.										1 kath. Rel.	5	

*) Während des ersten Vierteljahres zu einer militärischen Uebung und dann wegen Krankheit beurlaubt. Seine Vertretung übernahm Herr Candidat des höheren Schulamts Sadse.

3. Uebersicht über die Verteilung der Lehrgegenstände im Winterhalbjahr 1910.

Lehrer	Klassenlehrer von	O I	U I	O II	U II g	1. Kl. der Realschule	O III g	2. Kl. der Realschule	U III g	3. Kl. der Realschule	IV	V	IV	Sa.
1. Professor Dr. Prellwitz, Direktor	O I	6 Gr. 2 Hor.	2 Hor.											10
2. Professor Dr. Hüber		5 Lat.	5 Lat.		8 Lat.									18
3. Professor Schlicht		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.		3 Math. 2 Phys.									17
4. Oberl. Schulz	V				2 Frz. 3 Turn. 2 Gesch. 1 Ek.			6 Frz.				6 Frz. 4 D.		24
5. " Bock	U II			8 Lat. 3 D. 2 Gesch.	8 Gr. 2 Rel.									23
6. " Boruffau	U I		3 D. 6 Gr.		3 D.		3 D. 2 Rel.					2 Rel.	3 Turn.	22
7. " Ruhnke		Nach Frankreich beurlaubt												
8. " Starke		3 D. 2 Rel. 2 Hebr.	2 Rel.	2 Hebr. 2 Rel.								4 D. 2 Rel.	3 Rel.	22
9. " Paltzo	O II			3 Math. 3 Phys.			4 Math.		4 Math.			6 Math. 2 Nk. 3 Ek.		24
10. " Will	IV	3 Gesch.	3 Gesch.				4 Gesch. Ek.					3 Turn. 3 Gesch. 6 Frz.	2 Ek.	24
11. " Schack	1. Kl.					6 Nk. 3 D.	2 Nk.	4 Nk.	2 Nk.	2 Nk.			2 Nk. 2 Nk.	23
12. " Butterwegge	3. Kl.			2 Engl. 2 Frz.		5 Frz. 4 Engl.				5 Engl. 6 Frz.				24
13. Wissensch. Hilfsl. Schmidt	O III g						10 Lat. 3 D. 3 Turnen	3 D.	2 Gesch. 1 Ek. 2 Rel. 3 D.					24
14. Wissensch. Hilfsl. Tiede	U III g			8 Gr.					10 Lat. 3 Frz. 3 Turnen					24
15. Wissensch. Hilfsl. Biesenthal	2. Kl.					5 Math.		5 Math.		3 D. 2 Ek. 6 Math.			2 Ek. 1 D.	24
16. C. pr. Dr. Wölk	VI	3 Frz. 2 Engl.	3 Frz.				2 Frz.	4 Engl.					6 Frz. 4 D.	24
17. Gesang- und Zeichenl. Meier		3 Singen										2 Sing. 5 Rech. 2 Schr.	2 Sing. 2 Schr.	23
		3 Turnen					2 Zeich.		2 Zeich.					
18. El.-l. Siebert				3 Turn. 2 Zeichnen		2 Zeich. 2 Lin.- Zeich.		2 Zeich. (2 Lin.- Zeich.)		2 Zeich. (2 Lin.- Zeich.)	2 Zeich.	3 Turn. 2 Zeich.	5 Rech.	25
19. Pfarrer Budholz		2 kath. Rel.					2 kath. Rel.						4	

3. Uebersicht über den im Schuljahre 1910 durchgenommenen Lehrstoff.

a) Lehrplan der Obersecunda.

(Der Lehrplan wird nur von O II, gymnasialis besonders mitgeteilt im übrigen auf das Programm von 1910 verwiesen.)

Religion: 2 Std. Obl. Starke. Lesen und Erklärung der Apostelgeschichte sowie leichterer Abschnitte aus neutestamentlichen Briefen. Kampf und Sieg des Christentums im römischen Reiche. Das Christentum unter den germanischen Stämmen.

Deutsch: 3 Std. Obl. Bock. Walther v. d. Vogelweide in Auswahl, das Nibelungenlied, Parzival, Minna v. Barnhelm, Jungfrau v. Orleans, Dispositionsübungen.

Latein: 8 Std. Obl. Bock. Lektüre: Livius Buch XXII, Cicero, Catilin. Reden I u. III, Vergil Aen. 1–IV in Auswahl. Grammat.: Fragesätze, Begehrungssätze, Oratio obliqua, quod-Sätze, Kausalsätze, Konzessivsätze, Bedingungssätze, Komparativsätze.

Griechisch: 8 Std. Ws. Hl. Tiede. S. S.: 5 Std. Lektüre, 3 Std. Gramm. W. S.: 6 Std. Lektüre, 2 Std. Gramm. Lektüre: Neu. Anab. 1–IV in Auswahl. Her. od. Hist. VII in Auswahl. Hom. Od. I, II, VI ganz; V, IX, X, XI, XVII, XVIII, XIX, XXIII in Auswahl. Gramm.: Wiederholung der Formenlehre, Griechische Satzlehre nach Reinhardt Römer „Griechische Formen- und Satzlehre“, §§ 73–204. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen in das Griechische und aus dem Griechischen in das Deutsche alle 8 Tage als Klassenarbeit.

Französisch: 2 Std. Obl. Butterwegge. Es wurden gelesen: Molière: Le Malade imaginaire, Mignet: Histoire de la Révolution française, und Corneille: Cinna.

Mathematik: 3 Std. Obl. Paltzo. Arithmetik: Arithmetische und geometrische Reihen. Anwendung auf Zinseszinsrechnung, Rentenrechnung usw. Trigonometrie: Fortführung, auch Radienbeziehungen. Stereometrie: Fortführung, auch regelmässige Körper.

Geschichte: 2 Std. Obl. Bock. Griechische und römische Geschichte.

Geographie: Die Mittelmeerländer.

Physik: 2 Std. Obl. Paltzo. Im Sommer: Elektrizitätslehre, im Winter: Wärmelehre mit Einschluss der Meteorologie.

b) Die deutschen Aufsätze der Prima und Sekunda.

O I. Unglück selber tangt nicht viel; doch es hat drei gute Kinder: Kraft, Erfahrung, Mitgefühl. (Klassenaufsatz.) 2. Inwiefern finden Goethes Verse „Mein Leipzig lob ich mir! Es ist ein klein Paris und bildet seine Leute“ in seinem eigenen und in Lessings Leben ihre Bestätigung? 3. Dass wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt Dir; doch dass Menschen wir sind, richte Dich freudig empor. (Klassenaufsatz.) 4. Friedrich der Grosse und Lessing, zwei Vorkämpfer Deutschlands gegen Frankreich. (Hausaufsatz.) Wie hat sich in Goethes „Iphigenie“ das Gebet Iphigeniens: „Ihr Götter, verherrlicht durch mich die Wahrheit“ erfüllt? (Klassenaufsatz.) 6. Tasso

in Ferrara und Goethe in Weimar. (Hausaufsatz.) 7. Der Krieg, eine Quelle des Elends und des Segens. (Abiturientenaufsatz.)

U I. 1. Der Anblick der Natur ist für den Menschen demütigend, aber auch erhebend. (Klassenaufsatz.) 2. Weshalb mordet Brutus den Cäsar und wie rächt sich an ihm diese unselige Tat? (Hausaufsatz.) 3. Ut semen em feceris, ita metes. (Cicero.) (Klassenaufsatz.) 4. Μη δὲν ἀγα. (Hausaufsatz.) 5. Je zwei Begegnungen auf dem Kampfplatz in Homers „Ilias“ Gesang 6 und Schillers „Jungfrau von Orleans“, Akt 2. (Hausaufsatz.) 6. Inwiefern können wir in Albrecht Dürers Kupferstichen: „Melancholie“, „Ritter mit Tod und Teufel“ und „Hieronymus im Gehäus“, die drei Männer: Martin Luther, Ulrich von Hutten und Hans Sachs in ihren Hauptcharakterzügen wiedererkennen und inwiefern ist der Maler selbst Ailes in Einem? (Klassenaufsatz.) 7. Nicht nur wissen, sondern auch für die Nachwelt tun, was die Vorwelt für uns tat, heisst, ein Mensch sein. (Lichtenberg.) (Hausaufsatz.) 8. „In der Sprache des Herzens ruht Klopstocks grosse Kraft“ (Herder), der Gedankengang in Klopstocks Oden: „Der Zürcher See“ und „Die Frühlingsfeier“, oder „Drittens werden Klopstocks Gedichte durch edle Gesinnungen charakterisiert“ (Herder) — Die Gedankenwelt in Klopstocks Oden (Klassenaufsatz.)

O II. 1. „Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt.“ (Klassenaufsatz.) 2. Ein Tag aus dem Leben Walthers von der Vogelweide. 3. Warum unterlagen die Römer im Anfange des zweiten punischen Krieges und siegten doch schliesslich über ihre Gegner? (Klassenaufsatz.) 4. Wie liebe mit leide ze jungest Ionen kan. (Nach dem Nibelungenliede) (Klassenaufsatz.) 5. Soldatenlust und -leid (Nach „Wallensteins Lager“.) (Klassenaufsatz.) 6. Inwiefern hat Wallenstein an sich selbst die Wahrheit seiner Worte erfahren müssen: „Die Treue sag' ich euch, ist jedem Menschen wie der nächste Blutsfreund, als ihren Rächer fühlt er sich geboren?“ 7. Welches Bild des preussischen Heeres gewinnen wir aus Lessings „Minna von Barnhelm“? (Klassenaufsatz.) 8. Durch welche Eigenschaften und Einrichtungen haben sich die Römer die Welt Herrschaft errungen?

U II. 1. Die frische Luft des Feldes ist der eigentliche Ort, wo wir hingehören; es ist, als ob der Geist Gottes den Menschen unmittelbar anwehte und eine göttliche Kraft ihren Einfluss ausübte. (Goethe.) (Hausaufsatz.) 2. Von der Entstehung der Erde und ihren Schicksalen — oder: Von Wirken des Wassers auf unserer Erde einst und jetzt — nach einigen Abschnitten unseres Lesebuches. (Klassenaufsatz.) 3. Von Abend und Herbst, von Scheiden und Sterben — nach einigen Gedichten unseres Lesebuches; oder: Je unabhängiger Du im Geiste sein willst, desto unabhängiger mache den Leib von Bedürfnissen. Je stärker und mächtiger Du Deine Seele wünschest, desto stärker und mächtiger mache den Leib. (E. M. Arndt.) (Hausaufsatz.) 4. Die französische Revolution — eine Folge der Zeiterscheinungen, der politischen und sozialen Zustände, der Zeitereignisse. (Klassenaufsatz.) 5. Von des Landes Not und den ersten Plänen zur Befreiung in Schillers „Wilhelm Tell“, I. Aufzug; oder: Der Gang der Verhandlungen bei der Versammlung auf dem Rütli — nach Schillers „Wilhelm Tell“, II. 2. oder: Von zweien, die bei Seite stehen — Tell in Schillers Drama „Wilhelm Tell“, I. 3. im Gespräch mit Stauffacher, Rudenz ebenda, II. 1. im Gespräch mit Attinghausen. (Klassenaufsatz.) 6. Von der Heimatlosigkeit unserer Zeit, oder: Vom modernen Nomadentum. (Hausaufsatz.) 7. Der Mensch soll über die Natur herrschen, aber nicht als Wüterich, als Tyrann, sondern als Mensch. (David Friedrich Strauss.) (Hausaufsatz.) 8. „Lieb tut all Ding bezwingen“ — Kleists „Käthchen von Heilbronn“, ein Lied von Lieb und Treu: oder „Was für ein Geist ergreift die Dirn?“ — Johanna im Prolog von Schillers „Jungfrau von Orleans.“

I. Realschulklasse. 1. Theodor Körner als Sänger und Held. (Hausaufsatz.) 2. Durch welche Mittel sucht Schiller die Tat Tells zu rechtfertigen? (Klassenaufsatz.) 3. Die Glocke als

Unheilverkünderin. (Nach Schillers „Lied von der Glocke“. (Klassenaufsatz.) 4. Die Wanderung des Kohlenstoffes durch die Gebilde der organischen Natur. (Hausaufsatz.) 5. Die Bedeutung der Telegraphie mit und ohne Draht für die Menschheit. (Klassenaufsatz.) 6. Die Züge der Treue in Lessings „Minna von Barnhelm“. (Hausaufsatz.) 7. Der Kampf des Menschen mit der Natur. (Klassenaufsatz.) 8. Aberglaube und Wunder in Schillers „Jungfrau von Orleans“. (Hausaufsatz.) 9. Prüfungsaufsatz: Inwiefern haben die irdischen Energiequellen ihren Ursprung in der Sonnenenergie?

c) Die mathematischen Prüfungsaufgaben.

1. Differentialrechnung. Es soll die Function $f(x) = 5 - x + \frac{x}{5}$ konstruiert und berechnet werden, für welchen Wert von x dieselbe ein Minimum wird.
2. Von einer Kugel, deren Radius r ist, ist ein Segment abgeschnitten, und in dieses über der Grundfläche desselben ein gerader Kegel einbeschrieben. Die zum Segment gehörende Kalotte beträgt das f fache des Kegelmantels. Es soll die Höhe des Segments berechnet werden.
3. In dem sphärischen Dreieck ABC ist $\sphericalangle ABC = 90^\circ$, $BC = a$; CE senkrecht auf AB ; $\sphericalangle ECB = \delta$. Es soll AC berechnet werden, wenn $a = 46^\circ 18' 5''$ und $\delta = 20^\circ 48' 20''$ ist.
4. Ein Kapital von 2000 Mark, welches zu $4\frac{1}{2}\%$ auf Zinseszinsen aussteht, verdoppelt sich in 20 Jahren, wengleich am Ende jedes Jahres ein und dieselbe Summe fortgenommen wird. Wie gross ist dieselbe?

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der vorgefetzten Behörden.

25. 7. 1910. In dem 1909 erschienenen Neudruck der „Vorschriften für die Ergänzung des Seeoffizierkorps“ ist die Nummer 4 „Wissenschaftliche Aufnahmebedingungen“ unter anderem dahin abgeändert worden, dass in den Reifezeugnissen nicht mehr das Prädikat „gut“ für Englisch, dafür aber das Bestehen einer an der Marineschule abzulegenden besonderen „Eintrittsprüfung in Englisch“ gefordert wird; auch ist die Bemerkung fortgefallen: „Die Abiturienten der Oberrealschulen haben die fehlende Kenntnis des Lateinischen durch das Mindestprädikat ihrer Schulen „gut“ in der englischen und französischen Sprache auszugleichen.“

Die Ferienordnung für das Schuljahr 1911/12:

	Schluss	Beginn
	des Unterrichts	
Ostern	Sonnabend, den 1. April	Mittwoch, den 19. April
Pfingsten	Donnerstag, den 1. Juni	Donnerstag, den 8. Juni
Sommer	Freitag, den 30. Juni	Donnerstag, den 3. August
Herbst	Freitag, den 29. September	Donnerstag, den 12. Oktober
Weihnachten	Freitag, den 22. Dezember	Donnerstag, den 4. Januar 1912
Schluss des Schuljahres 1911/12: Sonnabend, den 30. März 1912.		

d) Verzeichnis der Lehrbücher, die im Reformgymnasium und der Realschule eingeführt sind.

	Real-Schule			Reform-Gymnasium				Gemeinsamer Unterbau		
	1	2	3	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI
Religion: Völker und Strack, Biblische Geschichten für die ersten 5 Schuljahre									V	IV
Völker und Strack, Biblisches Lesebuch	1	2	3		UII	OIII	UIII	IV		
Evangelisches Gesangbuch, Luthers kleiner Katechismus, herausgegeben von Kahle	1	2	3	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	IV
Deutsch: Liermann, Prigge, Schmidt, Pappit Höfer, Butzer u. a.: Deutsches Lesebuch, Frankfurt a. M.	1	2	3		UII	OIII	UIII	IV	V	IV
Prigge: Deutsche Satz- und Formenlehre	1	2	3		UII	OIII	UIII	IV	V	IV
J. Hopf u. K. Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Abteilung für Obersekunda und Prima, bearbeitet von Kinzel				OII						
Latein: Perthes-Gillhausen, Lateinische Formenlehre				OII	UII	OIII	UIII			
Wulff, Lateinisches Lesebuch für den Anfangsunterricht und Wortkunde dazu							UIII			
Wulff, Bruhn und Preiser, Aufgaben zum Uebersetzen ins Lateinische, I. Teil							UIII			
II. Teil					UII	OIII				
III. Teil				OII	UII	OIII				
Reinhardt, Lateinische Satzlehre				OII	UII	OIII				
Griechisch: Gr. Formen und Satzlehre von K. Reinhardt und E. Römer, 2. Auflage von Bruhn				OII	UII					
Lese- und Übungsbuch für den Anfangsunterricht von Chr. Herwig					UII					
Vokabularium und Regelverzeichnis dazu					UII					
Französisch: Banner: Französisches Lese- und Übungsbuch I	1	2	3		UII	OIII	UIII	IV	V	IV
Banner: Französisches Lese- u. Übungsbuch II						OIII	UIII	IV	V	
Banner III und Deutscher Übungsstoff	1	2	3			OIII	UIII	IV		
Banner: Französische Satzlehre	1	2	3	OII	UII	OIII	UIII	IV		
Englisch: Dubislav & Boek: Elementarbuch der englischen Sprache										
Dubislav & Boek: Lese- und Übungsbuch der engl. Sprache	1	2	3							
Dubislav & Boek: Schulgrammatik der englischen Sprache.										
Geschichte: Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte I								IV		
dasselbe II			3				UIII			
dasselbe III		2				OIII				

	Real-Schule			Reform-Gymnasium				Gemeinsamer Unterbau		
	1	2	3	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI
dasselbe VI	1				UII					
dasselbe V				OII						
Putzger, Historischer Geschichtsatlas . .	1	2	3	OII	UII	OIII	UIII	IV		
Erdkunde: Seydlitz, Geographie. Ausg. B.	1	2	3	OII	UII	OIII	UIII	IV		
Mathematik: Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik	1	2	3	OII	UII	OIII	UIII	IV		
Schlömilch Logarithmentafel	1			OII	UII					
Harms und Kallius Rechenbuch			3				UIII	IV	V	VI
Naturwissenschaft: Schmeil, Leitfaden der Botanik			3				UIII	IV	V	
Schmeil, Leitfaden der Zoologie			3				UIII	IV	V	
Schmeil-Norrenberg Pflanzenkunde. Ausgabe für Gymnasien 1. Heft										VI
Schmeil-Norrenberg Tierkunde. Ausgabe für Gymnasien 1. Heft										VI
Kleiber-Scheffler Physik für die Unterstufe mit Anhang über Chemie					UII	OIII				
Gesang: Sängerbain von Greef und Erck	1	2	3	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI

Für die altsprachliche Lektüre werden die Teubnerschen Textausgaben, nur für Ovid die Auswahl von Sedlmeyer aus dem Verlage von G. Freitag benutzt.

- Empfohlene Wörterbücher: 1. Lateinische: Lat. Deutsches Schulwörterbuch von Georges. Menge, Heinichen Stowasser.
 2. Griechische: Menge, Griech.-deutsch. Schulwörterbuch.
 Kaegi; Gemoll Griech.-deutsch. Schul- und Handwörterbuch.
 3. Französisch: M. A. Thibaut, Wörterb. d. franz. u. dtsh. Spr., bearb. v. Kabisch-Braunschweig 1907. Sachs-Villate, Wörterbuch der franz. u. deutsch. Spr., Hand- und Schulausgabe.
 4. Englisch: E. Muret, Taschenwörterbuch d. engl. u. deutsch. Spr. oder Muret Sanders Wörterbuch d. engl. u. deutsch. Spr., Hand- und Schulausgabe

4. Der technische Unterricht.

Am Zeichnen haben von den Schülern der Prima und Secunda im Sommer 10 und im Winter 7 teilgenommen, am Linearzeichnen 22 Realschüler.

Turnen: Die Anstalt besuchten 328 Schüler. Von diesen waren befreit vom Turnunterricht überhaupt 25, und zwar auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses 21, als auswärtige 4; teilweise 16 und zwar auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses.

Es bestanden bei 12 getrennt zu unterrichtenden Klassen 8 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 27, zur grössten 48 Schüler. Den Unterricht erteilten die Herren Oberlehrer Schulz, Boruttau, Will, Schmidt, Meier und Siebert.

III. Geschichte der Herzog-Albrechts-Schule im Jahre 1910/11.

Am 1. April 1910 wurde Herr Oberlehrer Will an unsere Anstalt versetzt und fest angestellt *). Herr Professor Kuhfeldt wurde zu demselben Termin an das Hufen-Gymnasium in Königsberg berufen und Herr Kandidat Tiede uns zur Fortsetzung seines Probejahres und zugleich zur lehramtlichen Aushilfe überwiesen.

Zum 1. Oktober 1910 wurden die Herren Schack **) und Butterwegge ***) fest angestellt und anstelle des nach Tilsit versetzten Herrn Professors Boettcher uns Herr Werner Schmidt als wissenschaftlicher Hilfslehrer überwiesen. Herr Oberlehrer Ruhnke ist für das Winterhalbjahr zu einer Studienreise nach Frankreich beurlaubt worden und als sein Vertreter und zugleich zur Ableistung seines Probejahres ist Herr Kandidat Dr. Wölk zu uns gekommen.

Während des ersten Vierteljahres wurde Herr Oberlehrer Paltzo, der eine militärische Uebung ableistete und dann erkrankte, von dem Kandidaten Herrn Sachse vertreten.

Einen Markstein in der Geschichte unserer Schule bedeutet das vergangene Jahr aus zwei Gründen. Zunächst ist die Realschule, die mit dem Reformgymnasium in unserer Schule auf einem gemeinsamen Unterbau vereinigt ist, vom Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten durch Erlass vom 4. April 1910 als Realschule im Sinne der Lehrpläne vom 29. Mai 1901 anerkannt worden und ferner ist ein lange gehegter und seit der Gründung der Schule oft ausgesprochener Wunsch in Erfüllung gegangen, als am 23. November 1910 ein 2 ha grosser Platz von dem Gelände der früheren Domäne in das Eigentum unserer Anstalt übergegangen ist. Es ist das ein Platz hinter dem Kirchhof, links von der Kleinbahulinie nach Drengfurt-Barten, rechts von der Chaussee nach Krausendorf, bestehend aus einem sanften Abhang mit gutem Mutterboden und einer nassen, moorigen Wiese. Diese Wiese ist durch Vertiefung des Grabens bereits viel trockener geworden und es ist kein Zweifel, dass sich hier ein wundervoller Spielplatz herrichten lässt. Allerdings ist dazu noch viel zu tun. Es ist bereits im verflossenen Herbst ein Brunnen darauf angelegt, der von selbst überfließendes Wasser spendet, und von der Moorwiese unten ist ein guter Teil bereits durch Abtragen der Erde von dem Abhang aufgefüllt worden, so dass vier Tennisplätze und ein ausreichend grosser Fussballspielplatz gewonnen werden. Auch zu einem Schul-

*) Waldemar Will, geboren am 3. Juni 1881 zu Kuten, Kr. Angerburg, besuchte das Königl. Gymnasium zu Lyck und verliess es Ostern 1901 mit dem Zeugnis der Reife. Er studierte in Königsberg Geschichte, Erdkunde, Latein und Germanistik und bestand im März 1907 das Examen pro fac. doc. Von Ostern 1907 bis Ostern 1908 gehörte er dem pädagogischen Seminar am Königl. Friedrichs-Kollegium in Königsberg an, unter gleichzeitiger lehramtlicher Beschäftigung am Altstädtischen Gymnasium zu Königsberg. Dann genügte er seiner Militärpflicht beim Grenadier-Regiment Kronprinz (1. Ostpr.) Nr. 1 zu Königsberg. Während der ersten Hälfte des Probejahres war er am Königl. Realgymnasium zu Goldap, während der zweiten Hälfte an der Königl. Realschule zu Wehlau beschäftigt. Ostern 1910 wurde er unter gleichzeitiger Ernennung zum Oberlehrer der Königl. Herzog-Albrechtsschule zu Rastenburg überwiesen.

**) Franz Theodor Walter Schack, geboren den 7. September 1881 zu Petershagen, Kreis Pr. Eylau besuchte das Königliche Gymnasium zu Braunsberg, das er Ostern 1903 mit dem Reifezeugnis verliess. Seitdem widmete er sich an der Albertus-Universität dem Studium der Chemie, Physik, Botanik, Zoologie und Philosophie. Nachdem er im vierten Studiumjahre das Verbandsexamen für anorganische und bald darauf für organische Chemie abgelegt hatte, bestand er Ostern 1908 das Examen pro facultate docendi. Zur Ableistung des Seminarjahres wurde er dem Königlichen pädagogischen Seminar am Königlichen Gymnasium zu Allenstein, zur Ableistung des Probejahres der Königlichen Herzog-Albrechts-Schule zu Rastenburg überwiesen. Ostern 1910 erlangte er die Anstellungsfähigkeit und Michaelis 1910 wurde er an der Königlichen Herzog-Albrecht-Schule als Oberlehrer definitiv angestellt.

***) Leo Butterwegge, geboren am 14. 12. 1881 zu Wilhelmshaven, besuchte die Oberrealschule zu St. Petri und Pauli zu Danzig, dann die Universitäten Königsberg und Berlin, um neuere Sprachen und Philosophie zu studieren, legte am 13. und 14. März 1908 in Königsberg die Staatsprüfung ab und wurde zu Ableistung des Seminar- und des Probejahres der Königlichen Herzog-Albrecht-Schule zu Rastenburg überwiesen.

garten bleibt ein Stück vorbehalten und ein Teil der Wiese ist in einen Teich verwandelt. Hier bieten sich noch unüberschbare Möglichkeiten der Entwicklung und mannigfachster Anregung.

Den verehrten Eltern unserer Schüler, die, in der Nähe Rastenburgs auf dem Lande wohnend, uns gütigst Bäume und Sträucher für den Spielplatz zugesagt haben, sei hier schon der herzlichste Dank ausgesprochen. Weitere Zusendungen werden mit grossem Dank angenommen werden.

Am 20. Oktober 1910 erlag der Quintaner Ulrich Gilde den Folgen einer Blinddarmentzündung; am 24. beteiligte sich die Schule an der Bestattung des lieben Kindes.

Die vaterländischen Gedenktage wurden in der üblichen Weise begangen, das Sedanfest durch ein öffentliches Schaaufturnen und Spiele auf dem vom Herrn Landstallmeister Werner wieder gütigst bewilligten Reitplatze des Landgestüts. Es wurde dieses Mal ein Fünfkampf dreier Altersstufen veranstaltet und an die Sieger Preise verteilt. Dabei konnte beobachtet werden, dass unsere Jugend in der Leichtathletik ganz erfreuliche Fortschritte gemacht hat. Am 5. Februar wirkten wieder der Schülerchor und der gemischte Chor unter Leitung des Herrn Gesanglehrers Meier zu einer Aufführung des „Elias“ von Mendelssohn zusammen. Die Solopartien hatten Künstler übernommen. Allen Beteiligten, die zum hocherfreulichen Gelingen ihr bestes Können beigesteuert haben, sei auch an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen.

In der Festrede zu Kaisers Geburtstag sprach Herr Oberlehrer Paltzo über Mendelssohn-Bartholdy und den Elias, zugleich auf die Aufführung des Oratoriums am 5. Februar vorbereitend. Aus dem von Sr. Majestät gespendeten Bücherschatze erhielt der Obersekundaner Hermann Orgass Wislicenus „Deutschlands Seemacht“ und der Untersekundaner Zach Bohrdt „Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild“, zwei von der Schule gegebene Preise erhielten der Oberprimaner Hellmut Borowsk und der Quartaner Victor Adami. Bei der Parade an Kaisers Geburtstag hatte auch die Schule einen Platz auf dem Wilhelmsplatz und durfte auch an dieser Feier teilnehmen.

Ein Ausflug aller Klassen fand am 4. Juni, ein Schaaufturnen des Gymnasialturnvereins fand im Januar statt.

Die Reifeprüfung fand am 14. und 15. Februar unter dem Vorsitze des Herrn Provinzialschulrats Professor Gerschmann statt, nachdem er im Januar unsere Schule besichtigt hatte. Für die Schlussprüfung der Realschule war der Direktor zum Kommissar ernannt worden. Sie fand am 20. und 21. März statt.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler :

	Gymnasium							Realschule				Gemeinsamer Unterbau				
	O I	O I	O II	U II	O III	U III	Sa.	1	2	3	Sa.	VI	V	VI	Sa.	Auf der ganzen Schule
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	27	27	19	26	27	19	145	15	12	17	44	42	47	50	139	328
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	27	27	18	24	30	19	145	15	11	17	43	43	44	49	136	324
3. Am 1. Februar 1911	27	28	19	25	31	18	148	16	11	17	44	42	43	46	131	323
4. Durchschnittsalter am 1. 2. 1911	19,8	18,5	17,5	16,5	15,4	14	—	16,3	15,8	14,9	—	12,7	12	10,9	—	—

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bez. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preussen	nichtpreussische Reichsangehörige	Ausländer	aus dem Schulort	von ausserhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	304	11	—	13	327	—	1	152	176
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	301	10	—	13	323	—	1	150	174
3. Am 1. Februar 1911	297	11	—	15	322	—	1	142	181

3. Uebersicht über die Abiturienten.

Lfd. No	Des Geprüften				Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Schule			Erwählter Beruf
	Vor- und Zuname	Datum der Geburt	Ort	Konfession		überhaupt	in der Prima	in Oberprima	
						Jahre			
a) Michaelis 1910: Niemand.									
b) Ostern 1911:									
1	Ernst Boettcher	22. 5. 1891	Memel	ev.	Kapitän †	5 ³ / ₂	2	1	Bankfach.
2	Franz Bommel	1. 5. 1890	Klein Fließ Kr. Labiau	ev.	Königl. Förster in Rastenburg	10	3	1	Mathemat.
3	Helmut Borowski *)	3. 11. 1892	Rambeltsch Kr. Dirschau	ev.	Pfarrer in Prechlau	6	2	1	Mathem. u. Naturw.
4	Hans Braczko	19. 5. 1891	Kl. Gonscherowen Kr. Oletzko	ev.	Gutsbesitzer † Kl. Gonscherowen	5 ¹ / ₂	2	1	Jura.
5	Hermann Dembowski *)	21. 11. 1892	Carlshof Kr. Rastenburg	ev.	Pfarrer in Carlshof	9	2	1	Theologie.
6	Alfred Contag	13. 4. 1892	Wenzken Kr. Angerburg	ev.	Rittergutsbes. in Wenzken	3	2	1	unbestimmt.
7	Otto Diefke	5. 5. 1888	Theerwischwolka Kr. Ortelsburg	ev.	Rittergutsbes. in Mensguth Kr. Ortelsburg	5 ¹ / ₂	4	2	Kaufmann.
8	Erwin Erdtmann	15. 8. 1892	Lötzen	ev.	Professor in Lötzen	2 ¹ / ₄	2	1	Offizier.
9	Bruno Gauda	31. 5. 1891	Kinderhof Kr. Gerdauen	ev.	Gutsbesitzer in Kl. Raedtkeim	11	3	1	Landwirt.
10	Otto Grast *)	21. 9. 1891	Rastenburg	ev.	Postschaffner in Rastenburg	9	2	1	unbestimmt.
11	Bruno Gross *)	2. 8. 1890	Königsberg	kath.	Oberpostassist. in Rastenburg	11	2	1	Jura.
12	Ernst Hegenrieder	9. 4. 1892	Lyk	ev.	Reg.-Zahlmeist. in Lötzen	2 ¹ / ₂	2	1	Offizier.
13	Alfred Hüber	13. 4. 1893	Rastenburg	ev.	Professor in Rastenburg	9	2	1	Theologie od Jura.
14	Konrad Janz	7. 10. 1890	Stangenwalde Kr. Rosenberg	ev.	Gutsbesitzer in Rastenburg	4 ³ / ₄	2	1	Offizier.
15	Erich Jaruslawsky	23. 5. 1892	Rastenburg	mos.	Kaufmann in Rastenburg	10	2	1	Medizin.
16	Paul Kussin	24. 6. 1889	Korschen Kr. Rastenburg	ev.	Fleischermeister in Korschen	11	3	1	Jura.
17	Otto Lindenblatt *)	8. 1. 1891	Bertienen Kr. Rastenburg	kath.	Gutsbesitzer † Rastenburg	3	2	1	Jura.
18	Richard Meyer *)	17. 11. 1891	Rastenburg	ev.	Pfarrer in Rastenburg	10	2	1	Philologie D. u. Gesch

Lfd. No.	Des Geprüften				Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Schule			Erwählter Beruf
	Vor- und Zuname	Datum der Geburt	Ort	Konfession		überhaupt	in der Prima	in Oberprima	

b) Ostern 1911:

19	Fritz Michel *)	28. 6. 1892	Lawken Kr. Lötzen	ev.	Oberamtmann † Rastenburg	10	3	1	Offizier
20	Bruno Ollesch	7. 12. 1890	Nikutowen Kr. Sensburg	ev.	Gutsbesitzer in Nikutowen	9	3	1	Landw. od. Tierarzt
21	Helmut Prellwitz *)	31. 8. 1892	Bartenstein Kr. Friedland	ev.	Gymnasialdir. in Rastenburg	6½	2	1	Marine
2	Bruno Reschke	12. 3. 1890	Rastenburg	ev.	Fabrikbesitzer in Rastenburg	12	2	1	Offizier
23	Gottfried Rogalski	26. 3. 1891	Rhein Kr. Lötzen	ev.	Pfarrer in Alt Ukta Kr. Sensburg	5	2	1	Kaufm. od. Philologie
24	Carl Schiemann	8. 2. 1889	Kattkeim Kr. Rastenburg	ev.	Gutsbesitzer in Kattkeim	11	3	2	Steuerverwaltung
25	Arthur Schröder *)	1. 10. 1893	Sokollen a./See Kr. Johannsburg	ev.	Garnison-Verwaltungsinspekt. in Rastenburg	2	2	1	Theol. od. Militärb.

*) von der mündlichen Prüfung befreit.

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten auf dem Gymnasium Ostern 1910 19, Michaelis 1910 3 Schüler. Die Schlussprüfung an der Realschule haben Ostern 1910 bestanden die unten aufgeführten 8. Ostern 1911 die aufgeführte . . . Von den Gymnasiasten traten Ostern 1910 ins Leben vier, Michaelis alle drei. Von den Realschülern wollte Ostern 1910 einer die Obersecunda einer Oberrealschule aufsuchen, Ostern 1911 drei.

D. Uebersicht über die Realschüler, die die Schlussprüfung bestanden haben.

Lfd. Nr.	Des Geprüften				Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Schule	
	Vor- und Zuname	Datum der Geburt	Ort	Konfession		überhaupt	in der Untersekunda

a) Ostern 1910.

1	Walter Duddeck	16. 8. 1892	Rastenburg	ev.	Zimmermeister in Rastenburg	7	1
2	Arthur Lenk	11. 12. 1893	Angerburg	ev.	Gärtnereibesitzer in Angerburg	1	1
3	Paul Lugan	28. 4. 1894	Berlin	kath. †	Lokomotivführer in Rastenburg	6	1
4	Robert Nossel	24. 6. 1891	Santoppen Kr. Rössel	kath.	Oberpostschaffner in Rastenburg	5	1

Lfd. Nr.	Des Geprüften				Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Schule	
	Vor- und Zuname	Datum der Geburt	Ort	Kon- fes- sion		über- haupt	in der Unte- sekun- da Jahre
a) Ostern 1910.							
5	Arthur Prapotta	21. 6. 1891	Weissuhnen Kr. Johannisburg	ev.	Gutsbesitzer in Onufriowen Kr. Sensburg	4 ¹ / ₂	1
6	Ernst Platz	14. 6. 1892	Dombehnien Kr. Rastenburg	ev.	Gutsbesitzer in Dombehnien	6	1
7	Friedrich Schlenther	23. 1. 1894	Brasnicken Kr. Fischhausen	ev.	Bahnverwalter in Rastenburg	6 ¹ / ₂	1
8	Ewald Selke	3. 1. 1893	Reimerswalde Kr. Heilsberg	kath.	Gutsbesitzer in Grunden Kr. Angerburg	5	1
b) Ostern 1911.							
1	Max Haupt	30. 9. 1894	Brandenburg Ostpr.	ev.	Küster in Goldap, Ostpr.	1/2	1/2
2	Gustav Lemke	13. 9. 1893	Muhlack Kr. Rastenburg	ev.	Besitzer in Mühlack	5	1
3	Georg Lettau	1. 2. 1894	Wyska Kr. Johannesburg	ev.	† Kaufmann in Arys	5	1
4	Erich Mattern	23. 11. 1893	Drengfurt Kr. Rastenburg	ev.	Landwirt in Drengfurt	6	1
5	Hugo Minuth	29. 4. 1895	Steinerkrug Kr. Königsberg	ev.	Postschaffner in Rastenburg	6	1
6	Viktor v. Rautter	8. 5. 1896	Willkamm bei Gerdaüen	ev.	Rittergutsbesitzer in Willkamm	4	1
7	Hans Rennekampf	26. 10. 1894	Insterburg	ev.	Geschäftsführer in Widminnen, Ostpr.	7	1
8	Ernst Salomon	4. 12. 1894	Truchsen bei Rüssel	ev.	Lehrer in Truchsen	5	1
9	Arthur Trzaska	24. 12. 1894	Podlachen bei Korschen	ev.	† Kaufmann in Angerburg	1	1
10	Heinrich Wosgien	14. 11. 1894	Allenburg Ostpr.	ev.	Bürgermeister in Schippenbeil	3	1

V. Sammlungen und Lehrmittel.

Den Sammlungen des naturwissenschaftlichen Kabinetts wurde geschenkt von:
 Wiechert (IV) eine kleine Schmetterlingssammlung, Palfner (V) ein ausgestopfter Papagei,
 Becker (VI) Gehörn vom Springbock und von Deucker Borsten vom Stachelschwein, Stanietzki
 (U III g) ein Krebs in Spiritus, Otto (U III r) eine kleine Sammlung Vogeleier, von Herrn.

Lehrer Quednau-Stobben weitere sieben ausgestopfte Vögel. Für das Herbarium wurden von Braun (U III r.) Pflanzen präpariert.

Zu Dank verpflichtet für freundliches Entgegenkommen ist die Schule folgenden gewerblichen Anstalten:

Zuckerfabrik, Essig- und Mineralwasserfabrik, Eisengiesserei von Herrn Lentz, Aktienbrauerei und Stadt Gasanstalt.

VI. Stipendien.

Aus dem Königlichen Stipendientonds erhielten aus Oberprima drei Schüler, aus Unterprima vier und aus Untersekunda zwei je 100 Mk. Das Claussensche Stipendium im Betrage von 110 Mk. erhielt ein Oberprimaner, das Rostocksche (90 Mk.) ein Obertertianer, das Krügersche (60 Mk.) und das Heinicksche (60 Mk.) zwei Untersekundaner.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

Die Eltern der auswärtigen Schüler bittet der Unterzeichnete, sich bei der Wahl einer Pension jedesmal mit ihm ins Einvernehmen zu setzen. Den Pflegern und Pflegerinnen der auswärtigen Schüler muss dringend ans Herz gelegt werden, das häusliche Leben auch der älteren Schüler unausgesetzt zu behüten und zu überwachen. Wer den Schülern die Eltern ersetzen will, muss sich für ihr leibliches, aber auch für ihr seelisches und geistiges Wohl verantwortlich fühlen. Die wichtigen Erkenntnisse der heutigen Gesundheitspflege, dass für den heranwachsenden Menschen jede Menge Alkohol schädlich, also auch Bier kein Nahrungsmittel ist, sowie dass gute Luft in den Zimmern, besonders auch zur Nachtzeit, und eine vernünftige Hautpflege durch regelmässige Reinigung mit warmen Wasser durchaus erforderlich ist, sei auch an dieser Stelle in Erinnerung zu rufen erlaubt. Gemeinsame Beschäftigungen in der Familie, Vorlesungen, anregende Spiele (aber keine Kartenspiele) werden für die Bedürfnisse des Gemüts sorgen. Im Handfertigkeitsunterricht finden die Knaben besondere Anleitung zu angemessener Ausfüllung der freien Zeit.

Die Herzog-Albrechtsschule ist zu Ostern 1910 in der Oberprima noch ein Gymnasium alten Stils, im übrigen ist die Umwandlung in ein Reformgymnasium mit Realschule durchgeführt. Darin wird der gemeinsame Unterbau, die Klassen Sexta bis Quarta, nach dem Lehrplan der Reform-Gymnasien und Realschulen unterrichtet, hat also Französisch als einzige fremde Sprache. In der Tertia teilt sich die Schule in eine gymnasiale Abteilung mit lateinischem und eine reale mit englischem neben dem französischen Sprachunterricht.

Die Realschüler erhalten beim Bestehen der Schlussprüfung die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst und zum Besuch der Obersekunda einer Oberrealschule.

Von Untersekunda ab tritt im Gymnasium Griechisch hinzu. Die Zielforderungen sind trotz der anderen Stundenverteilung ganz dieselben, wie am alten Gymnasium. Der Uebergang vom alten Gymnasium zu uns ist auf allen Klassen möglich, wie viele Fälle gezeigt haben.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 19. April, 8 Uhr morgens. Auch später wird der Unterricht in allen Klassen erst um 8 Uhr morgens anfangen. Die Aufnahme neuer Schüler findet Sonnabend, den 1. April, und Dienstag, den 18. April, von 10—12 Uhr vormittags statt. Bei der Anmeldung ist der Taufschein oder die Geburtsurkunde, der Impfschein oder Wiederimpfschein und von Schülern, die eine andere Schule besucht haben, das Abgangszeugnis vorzulegen. Das Schulgeld beträgt in den oberen Klassen (I—O II einschl.) vierteljährlich 37½ M., in den anderen Klassen 32½ M.; die Aufnahmegebühr für I—III 6 M., für IV—VI 3 M.

Der Unterzeichnete ist täglich von 11—12 im Gymnasium in seinem Amtszimmer zu sprechen.

Rastenburg, im März 1911.

Professor Dr. Prellwitz,

Gymnasial-Direktor.



